download unter www.biologiezentrum.at

Neue Mantodeen aus vier Erdteilen.

Von F. Werner.

(Mit 5 Abbildungen.)

In einer größeren Bestimmungssendung der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas in Dresden-Blasewitz fand ich außer einer Anzahl weniger bekannter Arten, wie z. B. *Camelomantis moultoni* Giglio-Tos von Java auch noch vier noch unbeschriebene Arten, deren Beschreibung hier folgt.

1. **Cilnia chopardi** n. sp. (Fig. 1).

♂. Clypeus frontalis etwa dreimal so breit als hoch, fünfeckig mit abgerundeten Ecken. Pronotum kurz, die Prozone halb so lang wie die Metazone; der Teil vor der supracoxalen Erweiterung eine halbe Ellipse bildend, deutlich gezähnelt; hinter der Erweiterung stark verengt, die hintere Hälfte der Metazone nach hinten nur sehr wenig verbreitert. Flugorgane die Spitze des Abdomens weit überragend. Elytren im Costalfeld vollständig hyalin, mit parallelen, regelmäßigen und nicht sehr dicht stehenden Queradern; Costa weiß, gegen das Diskoidalfeld von einem breiten, braunen Längsstreifen begleitet. Basales Drittel des Diskoidalfeldes hyalin, der übrige Teil schwach gebräunt, mit braunen Adern. Hinterflügel hyalin, an der Spitze gebräunt. Vordercoxen mit 14 Dornen, die basalen im Allgemeinen länger, doch größere und kleine unregelmäßig abwechselnd; eine Reihe von weißlichen, submarginalen Granulis wie bei den zwei anderen Arten an der Innenseite der Vordercoxa vorhanden. Ein großer, aber kurzer (etwa 1½ mal so lang wie breit) schwarzer Fleck an der Basis der Innenseite des Vorderfemur; 4 schwarze Punkte an der Basis der 4 größeren Innendornen, diese selbst wie alle übrigen grün, wie das ganze Tier. Außendornen durch 3—4 kleine Dörnchen getrennt, ebensolche auch noch apikalwärts vom 4. Dorn. Außendornen der Vordertibien 7, Innendornen 13.

download unter www.biologiezentrum.at

Mosambique.

Ich gebe die Dimensionen im Vergleich zu denen von *Cilnia humerelis* Stal (♂ in coll. m.) und *C. femoralis* Wern.*

	C. chopardi ♂	humeralis ♂	femoralis ♂
Long. tot. in mm	39	40	48
Pronotum long.	11.3	9.5	13.5
Pronotum lat.	3.6	3.5	4
Prozona long.	3.6	3.2	?
Elytra long.	40	37	43
Elytra lat.	10	8	10.5
Long. coxae ant.	9	7.5	?
Long. fem. ant.	10.5	9	?

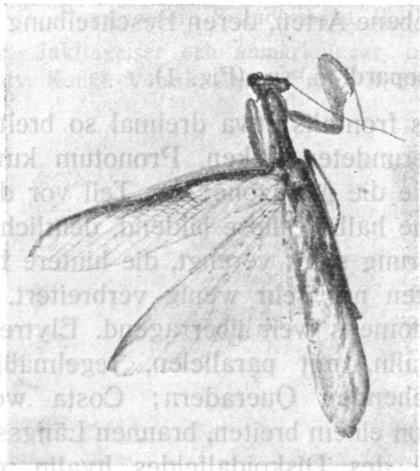

Fig. 1.

Diese schöne neue Art unterscheidet sich von *C. humeralis* durch das kürzere und etwas stärker seitlich gezähnelte Pronotum, die längeren Vordergliedmaßen, die Aderung des Costalfeldes und den zweifarbigen Costalstreif, sowie den längeren und schmäleren Innenfleck der Vorderfemora; von *C. femoralis* ist sie gleichfalls durch das kürzere und stärker gezähnelte Pronotum, sowie die zahlreicheren Coxal- und inneren Tibialdornen, sowie die andere Zeichnung der Elytren und Vorderfemora verschieden. Ich möchte bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß ich

* Jahresb. Württ. Ver. Natk. Stuttgart 1906, p. 368.

download unter www.biologiezentrum.at

bei Beschreibung meiner *C. femoralis* zum Vergleich nur ein ♀ von *C. humeralis* heranziehen konnte, daher die nur auf dieses passenden Bemerkungen über Pronotum und Flugorgane, in Bezug auf solche bei den ♂♂ beider Arten kein Unterschied besteht.

Ich widme die Art Herrn L. Chopard in Paris, derzeit neben Y. Sjöstedt wohl dem besten Kenner der Mantodeen in Europa.

Ich kann bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf die ausgesprochen unfreundlichen Bemerkungen von James Rehn in Ann. Transvaal Mus. Vol. XII. Part 1, 1927, zu reagieren, mit denen er mich (z. B. auf Seite 3) regaliert, wobei er namentlich meine ungenügenden Beschreibungen „brandmarkt". Wenn die Länge einer Diagnose das Kriterium einer guten Diagnose ist, dann sind diejenigen von Rehn wohl die besten. Aber ich möchte doch zu bedenken geben, ob es nicht eine gar bequeme Methode der Beschreibung ist, eine Art einfach sozusagen abzuschreiben und es dem Nachfolger zu überlassen, was er davon als für diese Art charakteristisch herausfischen soll. Es ist jedenfalls merkwürdig, daß alle von mir beschriebenen Arten, die wieder aufgefunden wurden, trotz der „unsuffiency" meiner Beschreibung erkannt und gedeutet werden konnten, was mir bei manchen der Rehn'schen Arten trotz ihrer langatmigen Beschreibungen nicht gelungen ist. Die verschiedenen kritischen Bemerkungen zu meiner *Tarachodes*-Arbeit sind natürlich sehr bequem für einen Autor, der nun auf den mühsamen Vorarbeiten von mir und Giglio-Tos fussend, post festum, seine großartige Überlegenheit über einen seiner Vorgänger damit zeigen will. Einzelbeschreibungen zu machen, ob gut oder schlecht, trifft ja schließlich jeder geistig nicht ganz unbemittelte Spezialist. Die Revision einer schwierigen Gruppe ist aber ein anderes Ding und in dieser Beziehung hat sich Rehn ja, in Anbetracht des ihm gewiß reichlicher zur Verfügung stehenden Materials, wenigstens in Bezug auf die Mantiden, nicht übermäßig angestrengt.

2. **Archimantis inermis** n. sp. (Fig. 2).

♀. Dunkelbraun, nahezu schwarz. Pronotum mit deutlicher supracoxaler Erweiterung, nach vorn verschmälert, dahinter parallelseitig, mit starker seitlicher Denticulation, nur das äußerste

download unter www.biologiezentrum.at

Vorder- und Hinterende ohne solche. Elytren kurz, die Mitte des 2. Abdominalsegmentes nicht erreichend; Hfl. erreichen den Hinterrand desselben Segmentes nicht. Cerci die Spitze des Abdomens bedeutend überragend, das Endglied etwa quadratisch. Gliedmaßen lang und schlank, Vordercoxen vollständig unbewehrt.

Long. tot.	87 mm	Long. cercorum	5.5 mm
Long. pronoti	36 mm	Lat. cercorum	2.2 mm
Lat. pronoti	3.5 mm	Long. cox. ant.	10 mm
Long. prozonae	6.8 mm	Long. fem. ant.	16.5 mm
Long. elytrorum	17.5 mm	Long. fem. rost.	20 mm

Fig. 2.

Fig. 3.

Der Fundort des einzigen Exemplars ist leider nicht bekannt. Von *A. armata* Wood-Mason, der einzigen näher verwandten Art durch die unbewehrten Vordercoxen verschieden.*

3. **Creobroter fasciatus** n. sp. (Fig. 3).

♀. Augen lang zugespitzt. Pronotum rhombisch, mit abgerundeten Ecken, vollkommen glatt. Färbung grün; Elytren mit einer gelben Querbinde des Discoidalfeldes, die der Basis näher

* Giglio-Tos. Mant. Esot. V. 1912, p. 163; Tindale, Rec. S. Austr. Mus. II/3. 1923, p. 441, Taf. XVI, Fig. 330.

download unter www.biologiezentrum.at

steht als der Spitze und in der der Costa genäherten Hälfte beiderseits dunkel gerändert ist. Hfl. im Costal- und Discoidalfeld bräunlich-kirschrot, im Analfeld dunkelbraun, mit weißlichen Quadern. Abdomen oben dunkelbraunviolett, mit grauweißem Saum, Vordercoxen ungleichmäßig gezähnelt.

Long. tot.	31.5 mm	Long. elytrorum	22.5 mm
Long. pronoti	8 mm	Lat. elytrorum	6.5 mm
Lat. pronoti	4 mm	Lat. abdominis	0.9 mm
Long. prozonae	3.5 mm	Long. fem. ant.	10 mm

Habitat: Magondouw, N. Celebes. — Diese Art ist von allen mir bekannten Arten (vergl. Treubia III, 3/4, 1923, p. 403) wohl verschieden.

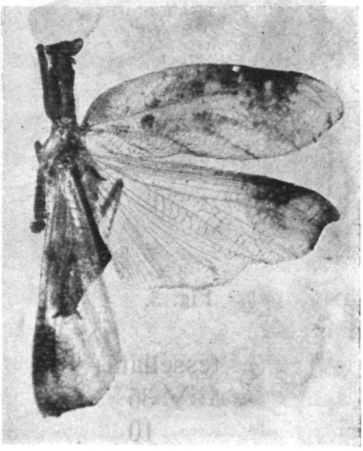

Fig. 4.

4. **Decimia boliviana** n. sp. (Fig. 4).

♂ von Bolivia.

Verschieden von *D. tessellata* Charp. durch das bedeutend breitere Costalfeld der Elytren, die stark vorgezogene Spitze der Hinterflügel, die kürzere Spitze an den Augen, sowie durch die andere Form des Clypeus frontalis; dieser ist trapezförmig, vorn fast quer abgestutzt, die Vorderecken etwas spitzig ausgezogen, die Fläche aber glatt; bei *D. tessellata* dagegen bildet der Oberrand zwei abgerundete, genäherte Lappen, von denen zwei gegen die Basis divergierende, schwa-

download unter www.biologiezentrum.at

che Kiele ausgehen. Hfl. ragen sehr stark über die Elytren hinaus. Färbung der Elytren* hellgelbbraun, rotbraun gefleckt, das Costalfeld nur an der Spitze; Hfl. glashell, nur der von den Elytren unbedeckte Teil gefärbt, und zwar das Enddrittel des Vorderrandes und die Spitze rotbraun, der dazwischenliegende Teil hellgelb. Das mir zum Vergleich vorliegende Exemplar von *D. tessellata* (Fig. 5) ist dagegen einförmig braun („feuille-morte") die Hfl. zeigen die charakteristische Zeichnung.

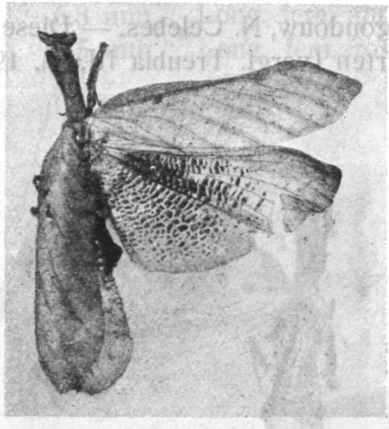

Fig. 5.

Dimensionen:	tessellata ♂	boliviana ♂
Long. tot.	36	36.5
Pronotum	10	9
Long. elytrorum	34.5	34
Lat. campi costalis	2.4	4.2

Es ist möglich, daß Saussure die beiden Arten zusammengeworfen hat, wofür einige Angaben in seiner Beschreibung von *Acanthops tessellata* (Mant. Americ. 1871, p. 143) sprechen (Clypeus, Hfl.).

Die Systematik der Gattung *Acanthops* und ihrer nächsten Verwandtschaft scheint noch nicht vollkommen geklärt zu sein, wie ich schon aus der ziemlich großen Verschiedenheit der Formen, die ich derzeit noch als *A. falcataria* Goeze zusam-

* Die linke Elytra ist wohl infolge einer Störung bei der Häutung klein und gerunzelt geblieben.

download unter www.biologiezentrum.at

menfassen muß, hervorgeht. Auch möchte ich für *A. brunneri* Sauss. nach der Form des Abdomens, die mir ganz einzeln in der Gruppe dazustehen scheint, einen besonderen Genusnamen vorschlagen: ***Acanthogaster***. Im Übrigen s. C h o p a r d, Bull. Soc. Ent. France 1913, No. 1 und Ann. Soc. Ent. France, Vol. LXXXV. 1916.

Die vier vorstehend beschriebenen neuen Arten sind jetzt in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Konowia (Vienna)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Werner Franz

Artikel/Article: Neue Mantodeen aus vier Erdteilen. 275-281